
Jahresbericht des Ethikrates 2017

1 Einleitung

Der Jahresbericht des Ethikrates 2017 umfasst die Zeitspanne zwischen den Generalversammlungen der SSS-O vom 16. September 2016 in Neuchâtel und vom 20. November 2017 in der Kartause Ittingen.

In diesem Zeitraum hat der Ethikrat 4 Sitzungen (22.11.2016; 31.01.2017; 20.06.2017; 07.11.2017) abgehalten.

2 Mitglieder

Der Ethikrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Präsident	Gianantonio Paravicini Bagliani, Luzern
Expertin	Séverine Ambrus, Journalistin RTSR
KORSTAT	Alexandre Oettli, Statistique Vaud Josef Troxler, Statistik Stadt Zürich
Bundesstatistik	Jean-Pierre Renfer, Office fédéral de la statistique Jürg Furrer, Bundesamt für Statistik Jean-Claude Wagon, Administration fédérale des douanes (Vizepräsident)
Sekretariat	Nadia Scherer, Bundesamt für Statistik

Frau Séverine Ambrus wurde an der Generalversammlung vom 16. September 2016 zum neuen Mitglied des Ethikrates gewählt, nachdem Frau Sylvie Arsever auf Ende 2016 ihre Demission eingereicht hatte. Der Ethikrat schätzt es sehr, wieder eine kompetente Person aus dem Medienbereich in diesem Gremium zu haben, zählt doch die Vermittlung wichtiger Grundsätze der öffentlichen Statistik an die Öffentlichkeit zu den prioritären Zielen.

Josef Troxler hat per Ende 2017 seine Demission eingereicht. Er war an der Generalversammlung vom 17. Oktober 2013 zum Mitglied des Ethikrates gewählt worden. In dieser Zeit hat Josef Troxler die Arbeiten des Ethikrates mit grossem Engagement begleitet und mitgestaltet. Dafür gebührt ihm unser grosser Dank. Wir wünschen ihm auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute.

3 Evaluation der Charta

Intensive Gespräche zwischen der BFS-Direktion und dem Präsidenten des Ethikrates haben ergeben, dass eine Evaluation der Charta im jetzigen Zeitpunkt nicht zuletzt angesichts der voraussichtlichen Revision des Code of Practice der EU nicht sinnvoll erscheint. Aus Sicht des BFS sei die Klärung der Rolle, Aufgaben und Stellung des Ethikrates dringender, steht doch die öffentliche Statistik vor neuen Herausforderungen. Der Ethikrat hat sich dieser Sichtweise angeschlossen und bereit erklärt, am erwähnten Prozess, der zu einer Neuformulierung des Mandates führen könnte, aktiv mitzuwirken.

4 Klärung von Rolle, Aufgaben und Stellung des Ethikrates

Im Anschluss an Vorgespräche zwischen der BFS-Direktion, dem Präsidenten der KORSTAT und dem Präsidenten des Ethikrates verfasste das BFS ein Inputpapier zur Zukunft des Ethikrates und lud die Mitglieder der KORSTAT und des Ethikrates zu einem Workshop vom 8. Juni 2017 ein, um auf der Grundlage dieses Papiers die Thematik zu diskutieren und erste Schlussfolgerungen zu ziehen.

BFS-Direktor Georges-Simon Ulrich präsentierte die Vision des BFS anhand des Schemas «Outputgerichtete Wertschöpfungskette». Es gehe darum, die öffentliche Statistik besser als Planungs- und Steuerungsinstrument zu positionieren. Nach einer ausführlichen Auslegeordnung und einer anschliessenden Diskussion formulierte der BFS-Direktor die Haupteckdaten des Workshops wie folgt: der Ethikrat soll als Botschafter der öffentlichen Statistik wirken. Diese Stossrichtung galt es nun zu konkretisieren.

Eine kleine Arbeitsgruppe erhielt den Auftrag, eine Diskussionsgrundlage zur Erarbeitung eines neuen Auftrags für den Ethikrat zu entwerfen. In dieser Arbeitsgruppe unter der Leitung von Samuel Schütz, Leiter der Sektion Strategie und Stab beim BFS, wirkten als Vertreterin der KORSTAT Madeleine Imhof, Leiterin Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt, und der Präsident des Ethikrates mit. An der Schlussberatung der Diskussionsgrundlage nahm auch Gilles Imhof, Präsident der KORSTAT, teil. Man hält in diesem Papier fest, dass es in der Summe um eine Verschiebung der Prioritäten (Zurückstellung der Evaluation der Charta) und insbesondere um eine aktivere Interpretation der Rolle des Ethikrates gegen aussen geht.

An den Schweizer Tagen der öffentlichen Statistik (20.-21.11.2017) sollen diese Überlegungen präsentiert und zur Diskussion gestellt werden.

5 Förderung der Prinzipien der Charta

5.1 Einführung eines Newsletters

Der Ethikrat hat die Realisierung eines Newsletters geprüft und entschieden, vorerst die Kommunikation mit den Statistikstellen auszubauen und Newsletter an diese mit E-Mail zu versenden und nicht gekoppelt mit unserer Website. Unter anderem zu diesem Zweck wurden spezielle E-Mail-Accounts eingerichtet: newsletter@ethikrat-stat.ch, praesident@ethikrat-stat.ch und info@ethikrat-stat.ch. Die Erfahrungen werden zeigen, ob später ein weiterer Ausbau ins Auge zu fassen ist.

5.2 Präsentation der Charta

Der Ethikrat hat sich aufgrund der festgelegten Prioritätenliste auch mit der Entwicklung einer Präsentation der Grundprinzipien der Charta beschäftigt, die den Statistikstellen dazu dienen soll, Mitarbeitende über Inhalt und Bedeutung der Charta zu schulen und zu sensibilisieren. Eine erste Version wird Anfang 2018 vorliegen.

5.3 Empfehlungen zur Anwendung der Charta

Der Ethikrat verfasste im Jahre 2016 zwei Dokumente mit Empfehlungen im Bereich «Dienstleistungen durch Statistikstellen» und zum Grundprinzip der fachlichen Unabhängigkeit und eröffnete dazu eine Vernehmlassung, die bis Ende September 2016 dauerte. In den Sitzungen vom 22. November 2016 und vom 31. Januar 2017 befasste sich der Ethikrat mit den eingegangenen Stellungnahmen. Er konnte dabei die meisten Anpassungs- und Ergänzungsvorschläge berücksichtigen.

Die definitive Fassung der Empfehlungen im Bereich «Dienstleistungen durch Statistikstellen» wurde am 11. Januar 2017, jene zum Grundprinzip der fachlichen Unabhängigkeit am 14. Februar 2017 den Trägern der Charta der öffentlichen Statistik, der Direktion des Bundesamtes für Statistik und den Mitgliedern der KORSTAT, zugestellt.

5.4 Schweizer Tage der öffentlichen Statistik

Auf Anregung des Ethikrates fand an den Schweizer Tagen der öffentlichen Statistik 2016 in Neuchâtel ein Atelier zur Bedeutung der ethischen Prinzipien für die öffentliche Statistik statt.

Die Resonanz war ausserordentlich gross. Die hohe Zahl an Teilnehmenden hat gezeigt, dass sich die verantwortlichen Stellen der öffentlichen Statistik mit den Themen der Charta auseinandersetzen wollen.

Auf dem Programm der Schweizer Tage der öffentlichen Statistik 2017 in der Kartause Ittigen steht ein Atelier zu «Rolle, Aufgaben und Stellung des Ethikrates». Nach einigen Jahren des Wirkens dieses Gremiums gilt es Bilanz zu ziehen, Rolle, Auftrag und Stellung des Ethikrates einer kritischen Analyse zu unterziehen und strategische Optionen für die zukünftige Ausgestaltung zu formulieren. Es sei auch auf die Ausführungen in Abschnitt 4 hingewiesen.

Der Präsident des Ethikrates wird zunächst aus seiner Sicht eine Evaluation des ist-Zustandes vornehmen, das Bundesamt für Statistik wird anschliessend die neuen Herausforderungen der öffentlichen Statistik thematisieren und ein/e Vertreter/in der KORSTAT schliesslich die von einer Arbeitsgruppe entwickelten Ideen für den zukünftigen Auftrag des Ethikrates vorstellen. Nach diesen drei Inputreferaten ist eine Diskussion geplant, unter anderem mit dem Ziel, die Strategie weiterzuentwickeln.

5.5 Unterzeichnung der Charta

Der Präsident des Ethikrates führte mit drei Statistikstellen persönliche und telefonische Gespräche durch, um einerseits die Gründe der noch fehlenden Unterzeichnung der Charta in Erfahrung zu bringen und andererseits zu versuchen, diese Stellen zur Unterzeichnung zu motivieren. Es handelte sich um die statistischen Ämter der Kantone Zürich, Wallis und des Fürstentums Liechtenstein.

Das Amt für Statistik von Liechtenstein, das sich dem Code of Practice der EU freiwillig unterstellt hat, wird die Frage der Unterzeichnung der Schweizer Charta nächstens angehen. Man befürchtete bisher, dass die Unterzeichnung einen grossen Aufwand für das Amt zur Folge haben würde. Der Präsident konnte diese Bedenken glaubwürdig ausräumen.

Das Amt für Statistik des Kantons Wallis hat die Charta bisher nicht unterzeichnet, da es gemäss Aussage seines Leiters einerseits nicht fachlich unabhängig, sondern Teil der Finanzverwaltung ist, und andererseits über keine Rechtsgrundlage verfügt, weder auf Gesetzes- noch auf Verordnungsebene.

Im Auftrag der Regierung wurde eine Arbeitsgruppe mit dem Ziel eingesetzt, Vorschläge für eine Zentralisierung der Statistik im Kanton Wallis mit eigenem Amt zu unterbreiten und eine Rechtsgrundlage zu entwerfen. Die Unterzeichnung der Charta stellt der Amtsleiter in Aussicht, wenn die genannten Voraussetzungen erfüllt sind.

Das Statistische Amt des Kantons Zürich will die Charta nicht unterzeichnen, da es gewisse Grundsätze noch nicht einhalten kann. Der Amtsleiter betont allerdings, dass das Amt im Rahmen der Erfüllung des Auftrags für die öffentliche Statistik die Grundprinzipien der Charta beachte.

6 Überwachung der Einhaltung der Grundprinzipien

6.1 Projekt EVALCHARTA

EVALCHARTA ist ein von der KORSTAT initiiertes Projekt, das zum Ziel hat, auf der Basis einer Selbstevaluation die Umsetzung der Grundprinzipien der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz in den kantonalen und städtischen Statistikstellen gezielt zu beobachten und Optimierungsmassnahmen abzuleiten. Der Präsident des Ethikrates begleitet in beratender Funktion die Arbeiten der Begleitgruppe und nimmt auch aktiv an den Workshops teil. Die Begleitgruppe dieses Projektes traf sich in der Berichtsperiode zu drei Sitzungen am 02.11.2016, 15.02.2017 und 29.05.2017.

Die Plenarversammlung der KORSTAT erachtete die Wiederholung einer Selbstevaluation, die sich auf den ganzen Inhalt der Statistikcharta bezieht, frühestens im Jahre 2019 als zweckmässig. Sie beschloss, im Zeitraum 2017-2018 jährlich einen auf ein bestimmtes Thema fokussierten Workshop durchzuführen, der sich einerseits auf «Best Practice»-Beispiele konzentriert und andererseits einzelnen KORSTAT-Mitgliedern die Möglichkeit bietet, Probleme in der Umsetzung der Charta in die kollegiale Runde einzubringen. Fokus für den Workshop 2017, der am 21. September in Bern stattfand, war der Themenbereich «fachliche Unabhängigkeit». Die Empfehlungen des Ethikrates zur fachlichen Unabhängigkeit wurden bei der Vorbereitung des Austausches einbezogen. Der Präsident übernahm im Workshop die Moderation einer der drei Diskussionsgruppen. Das Echo der Teilnehmenden war sehr positiv.

7 Pflege des Informationsaustausches

Auch in der Berichtsperiode pflegte der Präsident des Ethikrates einen intensiven Informationsaustausch mit der BFS-Direktion und der KORSTAT und durfte wertvolle Inputs und Anregungen entgegennehmen. Die SSS-O informierte er an ihrer Sitzung vom 28. September 2017 ausführlich über die Umsetzung der Prioritäten.

8 Dank

Es ist mir ein Anliegen, den Mitgliedern des Ethikrates für ihren Einsatz und ihre kollegiale Zusammenarbeit herzlich zu danken. Ich durfte immer auf ihre Unterstützung zählen. Einen besonderen Dank richte ich an die Direktion des Bundesamtes für Statistik und an den Präsidenten der KORS-TAT, insbesondere im Zusammenhang mit der Diskussion über ein neues Mandat für den Ethikrat. Ein weiterer Dank gebührt dem Präsidenten der SSS-O für sein Interesse an unseren Aktivitäten. Nicht zuletzt danke ich Nadia Scherer, die auch in dieser Berichtsperiode das Sekretariat des Ethikrates mit grosser Professionalität und Zuverlässigkeit betreute.

Neuchâtel, 7. November 2017

Der Präsident:

Gianantonio Paravicini Bagliani
